Ausgabe Dezember 2015

Gut Förstel Glöckchen

Alterswohnsitz Gut Förstel

Zeitung unserer Bewohner vom Alterswohnsitz Gut Förstel

Wintererwachen

Die ersten Boten der kalten Jahreszeit verhüllen unseren Garten und Park in eine weiße Pracht.

Sehr geehrte
Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Tagespflege-Gäste,
sehr geehrte Mieter,
sehr geehrte Angehörige und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zu der aktuellen Ausgabe unseres „Gut Förstel Glöckchens“ darf ich Sie ganz herzlich begrüßen. Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Gäste in den Bereichen Stationär, Tagespflege und Ambulanter Dienst verbunden mit dem Dank, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Die Bauarbeiten schreiten voran. Wohnbereich 1 ist fast fertig, hier fehlen noch die neue Lichtrufanlage und LED-Flur-beleuchtung. Obwohl wir leicht hinter unserem Zeitplan liegen, hoffen wir, dass wir bis Weihnachten fertig sind. Ich kann Ihnen gar nicht genug für Ihre Geduld danken. Die positiven Rückmeldungen hinsichtlich der Neugestaltung freuen mich sehr, denn es ist wichtig, dass Sie sich bei uns wohl und geborgen fühlen.

Die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit haben begonnen.
Es wird dekoriert und gebastelt, die Schwibbögen werden ausgepackt und alle sind mit Eifer dabei die Einrichtung in einen besonderen Glanz erstrahlen zu lassen. Ich freue mich sehr auf mein erstes Weihnachten im Erzgebirge, da es für mich was ganz Besonderes ist.

Die Weihnachtsfeiern werden vorbereitet und wir freuen uns auf besinnliche Stunden in der Gemeinschaft. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Sonderausgabe des „Gut Förstel Glöck-chens“ geben – **Arzgebirgische Gedichte zer Adventszeit**,

vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Tag ein neues Gedicht.

Ich wünsche Ihnen bei beiden Ausgaben eine interessante Lektüre und weiterhin eine gute Zeit im „Förstel“. Auf eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2016.

Mit den besten Wünschen
und einem herzlichen „Glück Auf“

Michael Eisenberg

Was gibt’s Neues?

Redaktion:

Der Altbundeskanzler Willy Brandt äußerte 1989 das Zitat „Es wächst zusammen, was zusammen gehört.“ Dies trifft nun auch auf unsere beiden Pflegeeinrichtungen der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenstiftung zu. Damit die Gut Förstler unsere Partnereinrichtung Gut Gleesberg besser kennenlernen können, beantwortete uns der Heimleiter, Herr Jens Bretschneider, einige Fragen.
Seit wann besteht diese Einrichtung?

Herr Jens Bretschneider:

Hervorgegangen ist es aus einem großen Bauerngut, darauf weist schon der Name „Gut Gleesberg“ hin.
Überliefert wurde uns, dass im Zuge des Eisenbahnbaues von 1856 bis 1859 Mittel abgezweigt wurden und so Stück für Stück Haus 1 bis 3 entstand.
Am 29. Juni 1889, wenige Tage nach seinem Geburtstag, erwarb der Geheimrat Dr. Willmar Schwabe aus Leipzig die beiden Liegenschaften Gut Gleesberg und Gut Förstel. Der Stifter hatte die beiden Heime nicht nur aus seinen Mitteln gekauft, sondern auch beide auf seine Kosten vollständig ausgebaut und zu „Heimstätten für Genesende“ errichten lassen. Seit 23. April 1905 wurde die von ihm gegründete Stiftung für rechtsfähig erklärt.
Der ursprüngliche Zweck der Stiftung und somit auch der unserer Einrichtung hat sich bis zur heutigen Zeit erhalten. Das ist es auch, was mich persönlich so fasziniert – unsere Häuser

verfügen über eine wirkliche Historie. Und unsere Aufgabe besteht darin, diese auch zukünftig mit Leben zu erfüllen.

Redaktion:
Wie viele pflegebedürftige Menschen finden bei Ihnen ein neues zu Hause und wie viel Personal steht Ihnen für die Pflege und Betreuung der Bewohner zur Verfügung?

Herr Jens Bretschneider:
Unsere Einrichtung bietet derzeit 50 pflegebedürftigen Menschen in der vollstationären Pflege einen Platz zum würdigen Leben im Alter. Sie liegt in einer waldreichen, schönen Landschaft am Stadtrand der Bergstadt Schneeberg im Ortsteil Neustädtel und bietet einen herrlichen Ausblick auf die Altstadt von Schneeberg mit ihrer St. Wolfgangskirche – dem Wahrzeichen der Stadt. Rund 50 angestellte Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der uns anvertrauten Menschen. Hinzu kommen noch zahlreiche ehrenamtliche Helfer, die uns regelmäßig unterstützen.

Redaktion:
In Gut Gleesberg entstehen zurzeit durch einen Erweiterungsbau weitere Pflegeplätze und eine Tagespflege. Wann kann mit der Einweihung der neuen Räumlichkeiten gerechnet werden?

Herr Jens Bretschneider:
Bisher liegen wir im Zeitplan was den Baufortschritt betrifft. An der Stelle sei den bauausführenden Unternehmen herzlich dafür gedankt. Uns kam natürlich der späte Winterbeginn entgegen. So konnten wir am 20. November 2015 planmäßig unser

Richtfest feiern. Über die Wintermonate soll nun der Innenausbau erfolgen und wenn alles gut geht, werden wir unseren Erweiterungsbau
Anfang Juli 2016 eröffnen.

Redaktion:
In den vergangenen Monaten wurde mit der Zusammenarbeit beider Einrichtungen, während der Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes, begonnen. Wie stellen Sie sich das künftige Miteinander vor?

Herr Jens Bretschneider:
Wir sind ein Unternehmen, haben die gleichen Wurzeln und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Das „*künftige Miteinander*“ ist eigentlich nichts anderes, als zu den Wurzeln des Stifters Dr. Willmar Schwabe zurückzukehren. Für uns bedeutet das: Einander zuhören und voneinander lernen.

Die Entwicklung unseres Leitbildes ist natürlich ein ganz spannendes Projekt, zumal es die Mitarbeiter selber formulieren. Das hat für mich persönlich einen unglaublich hohen Stellenwert. Es geht um unsere Identität – und damit eine Handlungsorientierung für alle Mitarbeiter zu definieren, egal welchen Bereiches und egal in welcher Ebene. Alle müssen sich daran messen lassen.
Aber es ist ein Projekt von Vielen, welche wir gemeinsam verfolgen. Auf Ebene der Einrichtungsleitung pflegen wir schon jetzt einen intensiven Kontakt und stimmen uns bei vielen Dingen über das gemeinsame Vorgehen ab. Unser Ziel ist es, und da kann ich auch für Herrn Eisenberg sprechen, dass so was in allen Bereichen zukünftig mit einer gewissen Selbstverständlichkeit regelmäßig passiert.

Redaktion:
Vielen Dank, Herr Jens Bretschneider, für Ihre zahlreichen Informationen. Wir Gut Förstler freuen uns, dass wir zukünftig enger mit Gut Gleesberg zusammenwachsen und wünschen Ihrer Einrichtung eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Mitarbeiterversammlung

Am Dienstag, dem 27. Oktober 2015 wurden alle Mitarbeiter zu einer Mitarbeiterversammlung eingeladen.
In einer Präsentation der Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Wingendorf und Herrn Michael Eisenberg, wurden dem Personal die erreichten Ziele von 2015 sowie die neuen Zielsetzungen für 2016 dargestellt und bekannt-gegeben.

Elfi Möckel
Verwaltung

„Erste Hilfe Kurs“ in Aue

In unserer Einrichtung werden jährlich zahlreiche Fort- und Weiterbildungen angeboten. Außer an hausinternen Veranstaltungen können Mitarbeiter auch externe Weiterbildungen besuchen. Am 11. November 2015 nahmen

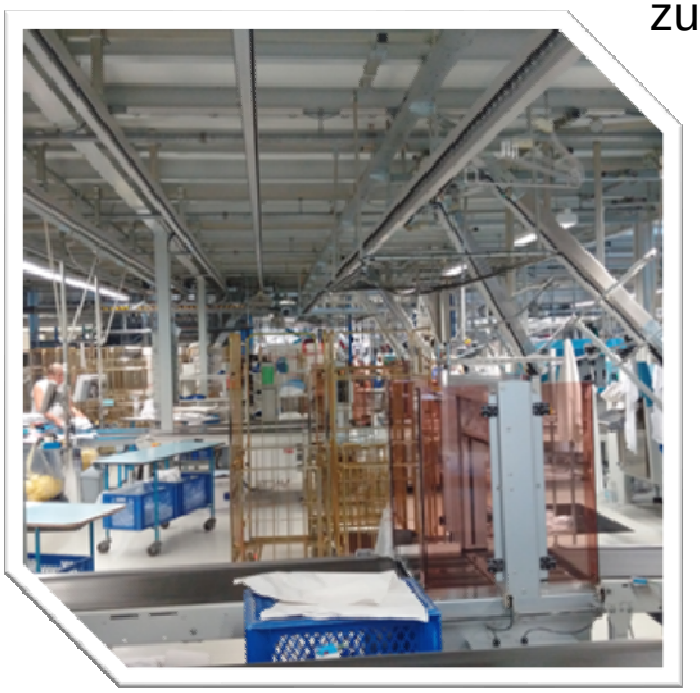
unsere Mitarbeiter Frau Mandy Marschner und Herrn Lutz Finger an einem „Erste Hilfe“ - Kurs in Aue teil.
Frau Georgi, Dozentin des DRK, erklärte einige Situationen, bei denen „Erste Hilfe“-Maßnahmen an verunglückten Personen notwendig werden.

Nicht nur die Theorie zählte zum Inhalt des Kurses, auch praktische Übungen standen mit auf dem Plan. So wurden die Reanimation, die stabile Seitenlage, Verbände anlegen, das richtige Absetzen eines Notrufes und die Mund-zu-Mund-Beatmung intensiv geübt. Für alle war dies eine wichtige und sehr interessante Weiterbildung.

Mandy Marschner
Wohnbereich 1

Zu Gast bei der Firma Steyer Textilsevice GmbH

Am 17. November 2015 waren Vertreter unserer beiden Einrichtungen, Gut Förstel und Gut Gleesberg, bei unserem Wäschereipartner, der Firma Steyer Textilsevice GmbH, zu Gast. Neben einem Rundgang durch die Großwäscherei diente der Austausch einer Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Ziel, dass unsere Bewohner mit der Wäscheversorgung



zufrieden sind. Durch den Einblick in die Abläufe der Wäscherei konnte wechselseitig das Verständnis für notwendige Arbeiten (u. a. Vorsortierung, Beschaffenheit der Wäscheartikel) verbessert werden, ferner wurde das Beschwerdemanagement erneut abgestimmt. Erstaunlich war, dass das Unternehmen Steyer noch über eine deutlich längere Familientradition verfügt als unsere Stiftung und das soll schon was heißen.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

Arbeitsgruppe Leitbild

„Es ist vollbracht“, hieß es am Ende der letzten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe Leitbild. Es war eine Herausforderung, ein Leitbild für beide Einrichtungen der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenbetriebs-

gesellschaft zu erstellen, aber in einer harmonischen Zusammenarbeit schafften es die Teilnehmer in nur drei Zusammenkünften, den Inhalt des Leitbildes zu erarbeiten. Nun werden die Sätze in die richtige Reihenfolge gebracht und können als fertiges Leitbild präsentiert werden.

Elfi Möckel
Verwaltung

„Ihre Meinung zählt“

Wohnbereich 2 wird bunt. Nein, das ist nur ein Gerücht, auch wenn die verschiedenen Grüntöne an einer Wand das vermuten lassen. Hintergrund war, dass der Erstanstrich den Bewohnern und Mitarbeitern zu dunkel war. Getreu dem Motto: „Ihre Meinung zählt“ haben wir dann verschiedene Grüntöne aufgebracht bis der Wunschton gefunden wurde. Auf dem Wohnbereich 1 ist die Farbe an den Wänden und der Bodenbelag wird aufgebracht. Im Anschluss ziehen die netten Herren dann auf den Wohnbereich 2 um. Nochmals danke für Ihr Verständnis für die Bauarbeiten aber wie so oft zählt das Ergebnis.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

„… noch ein Gedicht“

Unter diesem Motto stand am 09. Oktober 2015 die Freitagsrunde der Betreuungsgruppe unseres Ambulanten Pflegedienstes.
An diesem Nachmittag erfreute Frau Gisela Werner mit einigen wunderschönen erzgebirgischen Herbstgedichten, welche sie sogar teilweise mit selbst gemachten Fotos in Szene gesetzt hat.
Für eine musikalische Untermalung sorgte Frau Margarete Küttner, die ihre Ziehharmonika aus Jugendtagen auspackte.

Trotz einiger Gebrauchsspuren des Instrumentes entlockte sie diesem das eine oder andere fröhliche Liedchen.
Das regte zum Zuhören, Mitsingen, Nachdenken und Applaudieren an. Da störte auch der graue Himmel die fröhlich und entspannte Stimmung nicht, die noch beim Auseinandergehen herrschte.

Evelyn Wetzel
Ambulanter Pflegedienst

Kreatives Gestalten mit Salzteig

In unserer wöchentlichen Freitagsrunde beschlossen wir, einmal Weihnachtsfiguren aus Salzteig herzustellen, schließlich stehen die Adventstage vor der Tür. Diesmal aber mit einer anderen Zutatenmischung, nicht süß, sondern salzig! Daher wurde anstatt Zucker Salz in den Teig gemischt, außerdem noch Mehl, Wasser und Tapetenleim. Voller Eifer ging es ans Werk. Es wurde gerührt, geknetet und gerollt. Mit weihnachtlichen Ausstechformen entstanden tolle Motive wie Sterne, Herzchen, Bäumchen, Brezeln, Monde und vieles mehr. Der Kreativität wurde freien Lauf gelassen. Reges Treiben konnte beobachtet werden. Vorweihnachtliche Stimmung erfüllte die Runde und spontan wurden einige Lieder gesungen. Alle waren fröhlich und voller Elan bei der Sache. Wenn der Teig dann später getrocknet ist, wird ein Teil mit Glitter und Sprühfarbe vollendet.

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken neigte sich unser Nachmittag dem Ende zu. Voller Vorfreude geht es in die kommende Freitagsrunde.

Marina Wolf
Ambulanter Pflegedienst

Weinfest mit Herrn Winfried Stettinius

Das Weinfest gehört zu den traditionellen Festen in unserem Gut Förstel. Diesmal luden wir uns Herrn Winfried Stettinius als musikalischen Gast zur gemütlichen Weinrunde ein.

Mit einem fröhlichen „Prost“ begrüßte er das anwesende Publikum. Bei den wunderschönen Klängen seines Zitherspieles entstand schnell eine festliche und gemütliche Stimmung. Zwischen den musikalischen Beiträgen trug er lustige Gedichte und Kurzgeschichten vor. Unsere Bewohner und Gäste lauschten gespannt dem Programm und genossen dabei den schmackhaften Wein sowie leckere Weintrauben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Künstler, Herrn Winfried Stettinius, für dieses unvergessliche Weinfest und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Mandy Meyer
Soziale Betreuung

Geburtstagsfeier von Frau Elsbeth Gräßler

Frau Elsbeth Gräßler feierte im Kreise ihrer Mitbewohner ihren 93. Geburtstag. Dies ist schon ein stolzes Alter und es ist schön, wenn man in einer großen gemütlichen Kaffeerunde seinen Ehrentag feiern kann. Frau Elsbeth Gräßler fühlte sich sehr wohl inmitten der Geburtstagsrunde. Vielen Dank an die Jubilarin für die leckere Torte zum Kaffee.

Sabine Kunstmann
Wohnbereich 2

Tierbegegnungen

Am Freitag, dem 13. November 2015, besuchte uns wieder einmal das Tierheim „Neu-Amerika“ aus Annaberg-Buchholz. Zu den vierbeinigen Gästen gehörten diesmal zwei liebe Hunde, ein Meerschweinchen und ein kleiner Hase. Unsere Bewohner übersäten die Tiere mit vielen liebevollen Streicheleinheiten und erzählten dabei, welche Tiere sie früher als Haustiere hatten.

Die Freude über diese gelungene Abwechslung war groß, dies konnten auch die vierbeinigen Besucher spüren. Als Dankeschön für den tollen Nachmittag wurden sie von unseren Bewohnern mit reichlichen Leckerlis verwöhnt.

Birgit Beyer
Soziale Betreuung

Wer hat Lust zum Backen?

Gute Laune und Lust zum Backen brachten einige Bewohner, wie zum Beispiel Frau Helga Nagel und Herr Roland Wittig, zum vergangenen Back-Club mit.

Auf dem „Rezept des Tages“ stand der beliebte Apfelkuchen. Beim Schälen der Äpfel halfen Frau Erika Lohr und Frau Edith Mey. Die anderen Bewohner kümmerten sich in der Zwischenzeit um den Teig und Streuseln. Gemeinsam wurde der Kuchen vorbereitet und in den Backofen geschoben. Bald zog durch das Haus ein lieblicher Duft und verriet, was es Leckeres zum Kaffeetrinken geben soll.
Vielen Dank dem Backclub für den schmackhaften Apfelkuchen. Wann gibt es wieder so etwas Leckeres?

Mandy Meyer
Soziale Betreuung

Ein warmer Tag im November

Das milde Novemberwetter lockte uns einfach noch einmal zu einem Spaziergang durch die herbstliche Natur. Unser Ziel war diesmal der Kräutergarten. Der Weg bis dahin steigt stetig an, sodass wir immer eine kleine Pause einlegen mussten. Unterwegs bewunderten wir die letzten blühenden Rosen und das bunte Laub, welches der Wind noch nicht von den Bäumen gepustet hatte.

Am Kräutergarten angekommen, sahen wir auf den Wiesen noch das Vieh weiden. Dabei stellte Herr Karl Weißflog richtigerweise fest: „Das sind alles Rindviecher, die da noch stehen!“ Natürlich musste unsere kleine Wandergruppe über diese treffende Aussage tüchtig lachen.

Später entdeckten wir aber neben den weidenden Rindviechern auch Ziegen, welche genüsslich das letzte Grün von der Wiese zupften. Mit so vielen lebhaften Eindrücken aus der herbstlichen Natur bummelten wir wieder zurück zur Tagespflege und genossen auf den noch da stehenden Sitzbänken die ungewöhnlich warmen Sonnenstrahlen im November.

Ute Lamer, Tagespflege

Adventsrätsel

1. Seit wann gehört der Adventskalender zum christlichen Brauchtum?

a) Seit Christi Geburt
b) Seit dem 8. Jahrhundert
c) Seit dem 19. Jahrhundert

2. Was zeigt der Adventskalender in der Regel?

a) Die verbleibenden Tage bis Weihnachten
b) Die vergangenen Tage seit Weihnachten
c) Die verbleibenden Tage bis Ostern

3. Was sollen Adventskalender bringen?

a) Verhindern, dass der Weihnachtstag vergessen wird
b) Die Wartezeit verkürzen und die Vorfreude steigern
c) Die adventliche Fastenzeit unterstützen

4. Wann wurde der erste, mit Schokolade gefüllte, Adventskalender in den Handel gebracht?

a) 1958
b) 1967
c) 1983

5. Wie viele Türchen hat ein Adventskalender heute üblicherweise?

a) 31
b) 24
c) 4

Viel Spaß beim Rätseln!!!

Quelle: www.Mal-alt-werden.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich

unseren Bewohnern:

01.12.2015	Herrn Gotthold Müller	88 Jahre
01.12.2015	Herrn Roland Wittig	82 Jahre
02.12.2015	Frau Ruth Scholz	89 Jahre
02.12.2015	Herrn Wolfgang Ebert	58 Jahre
04.12.2015	Herrn Diethelm Oehm	79 Jahre
10.12.2015	Frau Hilde Friedrich	90 Jahre
11.12.2015	Frau Helga Nagel	74 Jahre
12.12.2015	Herrn Rainer Giese	48 Jahre
16.12.2015	Frau Anita Führlich	83 Jahre
20.12.2015	Frau Jutta Günl	88 Jahre
21.12.2015	Frau Christine Ehmke	62 Jahre
30.12.2015	Herrn Siegfried Bretschneider	82 Jahre

unseren Gästen der Tagespflege:

07.12.2015	Frau Doris Heuberer	89 Jahre

unseren Bewohnern des Service Wohnens:

20.12.2015	Frau Thea Silbermann	79 Jahre

Herzlich Willkommen auf dem Alterswohnsitz Gut Förstel

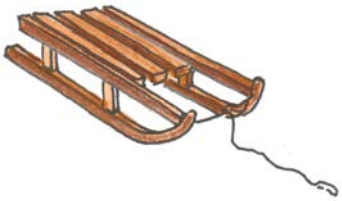
Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Bewohner und Mieter:

Frau Ingrid Weißflog	Wohnbereich 1
Frau Elfriede Schönherr	Betreutes Wohnen

Stollntaag un Faaderbett!

Schie immer gobs im Arzgebirg außerhalb dor klenn Gebirgsdörfer aanzelne Haiser oder Gehöfte wu Leit wuhne taten.
Freilich war des Laabn dorten net su aafach un vorsorgt wur siech meestens saberscht. Viehchzeig stond in de Ställ, Faldfrücht wurn agebaut, Obstbaam un Beerstraicher gobs un Gemüsebeet un e Kraitergartl suwiesu.
Aber zor Weihnachtszeit wollt mor fei of seine Stolln net verzichten. Dorhamm mußten de Weibsen ne Taag arichten un zun Ausbacken wur dar zun Bäck ins nächstgelagene Dorf geschafft. Do hot mol dor Ma un sei Fraa setten Stollntaag in Pergamentpapier eigewickelt un in enn alten Faaderbett mitten neigepackt, ofn Schlieten drauf gebunden un sei lus gefahrn durch dann vorschneiten Winterwald. Stellnweis war dar Schnee

su huch, deß se kaum ihrn Schlieten feder ziehe kunnten. Dorten, wu de Äst vun de Fichten durch dann vieln Schnee weit nooch unten gebugn wurn warn, taten die schie mannichsmol des Gefährt stark straafen un berühr nun drarüm zerrn, aber do



mußten se durch. Nooch beschwarlicher Fahrt kame se bein Bäck hie un des Stollnausbacken gong vunstatten. In dar warme Backstub kunnt morsch aushalten un se mußten warten bis de Stolln aus`n Ufen rauskame. Nooch`n Auskühln machetn siech die Zweeä wieder ofn Hammwag. Als nu ze Weihnachten Besuch kam un de Mutter tat ne Stolln aschneiden, do gobs fei e gruße Überrasching. Zwischen dann Stollnstücken tat mor hier un do klaane Faadern finden, bein Kaue war des su e komisches Gefühl. De Hausherrin kunnt siech des arscht gar net orklärn, aber nocherts tat „Klick“ machen un se mußt laut lachen. Emende hatten die Baamäst Transtport von Stollntaag durchn Wald bein Vorbeistraafen des Faderbett bissl aufgerissen un de Faadern nein Taag gedrückt. Su kunnt des bluß gewaasen sei. Wie des dor Besuch häret, gobs e gruß Gelachter un e Fischeln nooch die Faadern im Stolln, des war wie e Gesellschaftsspiel zor Weihnachtszeit!

Dagmar Meyer
Erzgebirgisches Weihnachtsbüchlein 2001

Lösungen für das Adventsrätsel:

1. c; 2. a; 3. b; 4. a; 5. b

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Dezember 2015

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
02.12.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
03.12.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Weihnachtsbäckerei auf den Wohnbereichen
04.12.2015	Freitag	10:00 Uhr	Weihnachtsprogramm vorgeführt von den **„Pöhlbachzwergen“**
04.12.2015	Freitag	14:30 Uhr	**Geburtstagsfeier** für die „Geburtstagskinder“ - **Monat November** -
05.12.2015	Samstag	15:00 Uhr	Musik am Nachmittag
06.12.2015	Sonntag	15:00 Uhr	Nikolausüberraschung
07.12.2015	Montag	10:00 Uhr	Advent im Gebirge
09.12.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
10.12.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Heimatgruppe
11.12.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singen im Advent mit dem Wohnbereich 3
11.12.2015	Freitag	14:30 Uhr	Weihnachtsprogramm unserer **Gut Förstel Singgemeinschaft**
12.12.2015	Samstag	15:00 Uhr	Spielenachmittag
13.12.2015	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Dezember 2015

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
14.12.2015	Montag	10:00 Uhr	Advent im Gebirge
16.12.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
17.12.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Lesekreis
18.12.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singen im Advent mit dem Wohnbereich 1
18.12.2015	Freitag	15:30 Uhr	Mettenspiel vorgeführt von der **„Jungen Gemeinde Raschau“**
19.12.2015	Samstag	10:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Herrn **Eckhardt Schmiedel**
20.12.2015	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
21.12.2015	Montag	10:00 Uhr	Advent im Gebirge
24.12.2015	Heiliger Abend	10:00 Uhr ab 15:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Weihnachtsfeier auf den Wohnbereichen
25.12.2015	1. Weihnachts-feiertag	14:30 Uhr	Weihnachtsfilm **„Drei Haselnüsse für Aschenbrötel“**
25.12.2015	2. Weihnachts-feiertag	14:00 Uhr	Weihnachtsmusik mit den **„Grünhainer Jagdhornbläsern“**

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Dezember 2015

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
27.12.2015	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
28.12.2015	Montag	10:00 Uhr	Weihnachten im Gebirge
30.12.2015	Mittwoch	15:00 Uhr	Kinovorstellung **„Weihnachtsgans Auguste“**
31.12.2015	Donnerstag	15:00 Uhr	Gemütliches Zusammensein zum Jahresausklang

Lichterfahrt: In der Adventszeit finden auch wieder unsere jährlichen Lichterfahrten statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Liebe Leserinnen und Leser unseres
Gut Förstel Glöckchens!

Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich bei Ihnen für das große Interesse an unserem Gut Förstel Glöckchen. Auch im kommenden Jahr 2016 wird es viel Neues und Interessantes über unseren Alterswohnsitz Gut Förstel zu schreiben und zu lesen geben. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine ruhige Adventszeit und frohe Feiertage mit Ihren Angehörigen.

Ihre Redaktion

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg	- Geschäftsführende Hausleitung
Benjamin Oestrovsky	- Empfang
Elfi Möckel	- Soziale Beratung
Dagmar Voigt	- PDL ambulanter Pflegedienst
Anja Butter	- kommissarische Leiterin Tagespflege
Cornelia Apfelstädt	- PDL vollstationäre Pflege

Anschrift:

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH
Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Straße 2
08352 Raschau-Markersbach
Tel.: 03774 132 – 0
Fax: 03774 132 140
E-Mail mail@gutfoerstel.de
Homepage: www.gutfoerstel.de

Redaktion:

Birgit Beyer
Elfi Möckel
Evelyn Wetzel
Mandy Meyer
Marina Wolf
Michael Eisenberg
Sabine Kunstmann
Ute Lamer